

nabile non posset accedere Brixinam, quod *usw. wie Z. 43-44 bis ad Brixinam visitare usw. wie Z. 44-49 bis incole civitatis Brixinensis teneantur ecclesias deputandas suprascriptas xxiiii vicibus usw. wie Z. 50-60. Item usw. wie Z. 68-95. Item voluit, quod si aliquis mori contingeret, postquam penitenciam prius scriptam incepterat et antequam usw. wie Nr. 1175 Z. 23 bis nichilominus huiusmodi gratiam plenarie remissionis omnium suorum peccatorum consequantur usw. wie dort Z. 25 bis confessorum per dictum vicarium suum deputandorum in hoc tempore gracie usw. wie Z. 26-28 bis providebit.*

Forma absolucionis. Auctoritate *usw. wie Nr. 1007(a), jedoch ohne Z. 4 cum plenaria remissione. Et 20 dicatur usw. wie Nr. 1549 Z. 57-59 bis consequentur, et non alias.*

In negotio indulgenciarum est nostra intencio, quod confessores per nostrum vicarium in Brixina deputandi eciam in reservatis apostolice sedi absolvant *usw. wie dort Z. 37-40 bis ille ad vicarium nostrum remittatur usw. wie Z. 41 bis eciam impendendis caveant usw. wie Z. 41-42 bis ecclesia Brixinensi et ad minus usw. wie Z. 43-45 bis dictus vicarius tantum absolvat. Item ipsi confessores habeant 25 eciam dispensare usw. wie Z. 46-48 bis divinis, sed cum illis, qui usw. wie Z. 48-50 bis inmiscuerunt, nequaquam dispensent, sed ad nos remittant illos. Item vicario nostro predicto damus potestatem symoniacos in beneficiis absolvendi hoc modo, quod prius fiat compositio usw. wie Z. 51-52 bis et illas pecunias ad usw. wie Z. 52 bis apostolica reservet. Deinde recipiet resignacionem beneficii, post absolvat iniuncta bona penitencia, habiliter dispensando et de novo conferat.¹⁾*

¹⁾ Zur Exekution von Nr. 2090 s.u. Nr. 2142.

1451 Dezember 10, Eichstätt.

Nr. 2091

Iohannes de Holdtpug, in utroque iure lic. und Dekan der Kirche von Eichstätt, als von NvK spezialdeputierter Richter und Kommissar an alle Christgläubigen Almanie nacionis. Er fordert die im einzelnen genannten Einwohner und Regierer von Wörth auf, Abt und Konvent von Kaisheim Schadenersatz zu leisten.¹⁾

Kop. (gleichzeitig): ULM, Stadtarchiv, E Neithardt 1451 Dez. 10.

Ihm sei unlängst von seiten des Abtes Nikolaus und des Konventes von Kaisheim nachstehendes Schreiben des NvK sigillo in cordula rubea impendente vorgelegt worden. (Folgt Nr. 1218.) Abt und Konvent haben ihn gebeten, gegen Michahalem Imhoff, Hainricum Gütari, Iohannem Gündelwein, Georgium Regel, Petrum Knupp, Martinum Bappenheimer, Ottonem dictum Schilcher Ott vetter und andere Einwohner 5 und Regierer der Stadt Wörth ein Monitorium und gegebenenfalls eine Zitation ergehen zu lassen, da sie in der genannten Sache schuldig seien. Weil das seiner Information nach in der Tat zutrefte, Wörth jedoch nicht sicher zugänglich sei, befiehlt er kraft der ihm von NvK übertragenen Gewalt durch Anschlag dieses Monitoriums an den Domkirchen von Eichstätt und Augsburg sowie an den Pfarrkirchen St. Martin zu Stein, St. Laurentius zu Berg und St. Marien zu Baierfeld unter Androhung schwerer Strafen gegen die oben Genannten sowie des Interdikts gegen die Stadt Wörth, Abt und Konvent den Schaden von 8000 Gulden zu ersetzen, sich gütlich zu einigen, vor ihm zu erscheinen oder sich bei Nichterscheinen in begründeter Weise zu entschuldigen. Zeugen: Iohannes Walthori, Kleriker, und Michael Roch, Laie der Diözese Augsburg. Notarielle Instrumentierung durch Iohannes Vogler de Haydeck, Kleriker der Diözese Eichstätt.²⁾

¹⁾ S.o. Nr. 1218.

²⁾ Des weiteren s.u. Nr. 2164 a-d, 2262 und 2435.

1451 Dezember 11, Kartäuserkloster bei Koblenz.¹⁾

Nr. 2092

NvK an Graf Philipp von Katzenelnbogen und seine Ehefrau Anna. Er gewährt ihnen für ihre Burgen einen Tragaltar, auf dem vor ihnen, ihren Angehörigen und den zufällig Anwesenden Gottesdienst gefeiert werden darf.

Or., Perg. (S): MARBURG, StA, Samtarchiv, Katzenelnbogen I 47. Auf der Plika: Sy. Welen; darüber: ex.

Erw.: Demandt, Regesten Katzenelnbogen II 1323 Nr. 4721.

Textfassung nach dem üblichen kurialen Formular: Sincere devocionis affectus (Tangl, Kanzleiordnungen 309f. Nr. 108).

¹⁾ Vgl. hierzu Nr. 756 Anm. 2.

1451 Dezember 12, Reichersberg Stift St. Michael.

Nr. 2093

〈Die Visitatoren der Klöster der Regulierten Augustiner-Chorherren〉 halten in Form eines „Memorials“ ihre Anordnungen zur Lebensweise der Chorherren von Reichersberg fest.¹⁾

Or., Pap. (aufgedrucktes Siegel des Propstes Nikolaus von St. Dorotheen): REICHERSBERG, Stiftsarchiv, Urk. Nr. 917.

Abb.: Putzinger, Päpstliche Visitationen 62.

Erw.: Zeschick, Augustinerchorherrenstift Rohr 29; Putzinger, Päpstliche Visitationen 22–25 (detaillierte Inhalts wiedergabe); Priboda, Reichersberg 113f. (ebenso).

¹⁾ S.u. Nr. 2442.

zu 1451 Dezember 12, Leipzig.

Nr. 2094

Bericht des Johannes Busch in seinem Liber de reformatione monasteriorum über die im Auftrag des NvK vollzogene Reform des Regulierten Chorherrenklosters St. Thomas in Leipzig.

Kop. (s.o. Nr. 976): M f. 54^v–55^r; K f. 58^r–59^r; H f. 30^{rv}; B p. 103f.

Druck: Leibniz, Scriptores II 827f.; Grube, Johannes Busch 467f.

Ihm und doctor Paulus als den von NvK eingesetzten Visitatoren¹⁾, denen sich kraft ordentlicher Gewalt B. Johann von Merseburg zugesellt habe, sei durch den Propst und die 25 Professbrüder des genannten Klosters ein Instrument über die Annahme der Reform übergeben worden. Er habe mit Paulus darauf bestanden, daß sich jene nicht nur zur Annahme der regularen Observanz bereit erklärten, sed etiam ad statutorum nostrorum iuxta domini cardinalis mandatum assumptionem. Dies sei dem inserierten, von jedem einzelnen abgegebenen Gelöbniß gemäß geschehen, er wolle die regulare Observanz et sanctam reformationem iuxta mandatum domini cardinalis mihi propositam abhinc successive in omni forma realiter cum effectu suscipere et firmiter tenere et roquetum Romanum, hoc est subtile, in die Natalis Christi induere, scorlicium sive sarracium, habitum nostrum antiquum, deponere et in roqueto semper permanere.²⁾

¹⁾ S.o. Nr. 1429.

²⁾ S.o. Nr. 1429 Z. 13–17 sowie Nr. 1800 Z. 6 mit Anm. 2. Zur gegenläufigen Entwicklung, die sogleich einsetzte, s.u. Nr. 2115.

1451 Dezember 13, Kartäuserkloster bei Koblenz.

Nr. 2095

NvK an Sigmund, Propst von Salzburg. Er fordert ihn auf, die Kollektoren in der Provinz Salzburg zur Ablieferung der dem Papst und dem Legaten reservierten Hälfte der Ablassgelder zu mahnen, da er dieses Geld jetzt zum Wohle des christlichen Glaubens nötig habe.

Or. (mit eigenhändiger Unterschrift), Perg. (S fehlt, Schnurlöcher): WIEN, HHStA, Allg. Urkundenreihe, sub dato.